

Auslandssemester bei einer luxemburgischen Bank 2017-2018

Im Mai vergangenen Jahres bekamen wir von unserem Vorstand die Möglichkeit geboten unser anstehendes Praxissemester bei einer Bank in Luxemburg zu absolvieren. Über diese spannende Möglichkeit freuten wir uns sehr und somit begannen in Zusammenarbeit mit unserem Praxispartner und der luxemburgischen Bank die Vorbereitungen für unseren Auslandsaufenthalt. Unsere Personalabteilung organisierte den notwendigen Kontakt zu einem Ansprechpartner in Luxemburg. Nach dem ersten E-Mail-Verkehr sendeten wir im ersten Schritt unsere Lebensläufe an die Personalabteilung in Luxemburg. Gleichzeitig erkundigten wir uns über die Homepage der BA (<http://www.ba-dresden.de/de/zentrale-einrichtungen/internationales/erasmus-erasmus.html>) über eine Förderung des geplanten Auslandspraktikums. Dort fanden wir heraus, dass ein Erasmus+ Stipendium für unser geplantes Auslandspraktikum in Frage kommt. Über die BA-Homepage wurden wir direkt zu der Internet-Seite des LEONARDO-BÜRO SACHSEN weitergeleitet. Dort erhielten wir umfassende Informationen über die Förderhöhe und Fördervoraussetzungen für ein solches Stipendium. Bevor wir uns online für Erasmus+ anmelden konnten, wurde über das LEONARDO-BÜRO SACHSEN empfohlen im Vorfeld das „Internship Description“ Formular von unserem Praxisunternehmen in Luxemburg ausfüllen zu lassen. Dieses ist über folgenden Link zu finden:

http://www.leo.tu-dresden.de/praktika/erasmusplus/downloads/Internship_Description.pdf

In diesem Formular werden vom ausländischen Praxisunternehmen Angaben über das Unternehmen selbst, die zukünftigen Betreuer und die bevorstehenden Tätigkeiten gemacht. Des Weiteren mussten wir vor der Anmeldung für ein Erasmus+ Stipendium mit dem ausländischen Praxisunternehmen klären ob und in welchem Umfang es die notwendigen Auslandsversicherungen übernimmt. Unser Praxispartner im Ausland übernahm diese Versicherungen nicht. Aus diesem Grund schlossen wir über die vom LEONARDO-BÜRO SACHSEN empfohlene DAAD-Versicherung für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes ab. Wir schlossen genau für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes eine kombinierte Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung über den Gruppenvertrag des DAAD ab (<https://www.daad.de/versicherung>). Die DAAD-Versicherung war für uns günstig (32,- EUR pro Monat) und einfach online abschließbar. Die Versicherungsunterlagen erhielten wir sehr schnell und unkompliziert per E-Mail. Nachdem wir alle Vorarbeit erledigt hatten, konnten wir problemlos unsere Accounts über die Homepage des LEONARDO-BÜRO SACHSEN einrichten und mit Hilfe des vollständig ausgefüllten „Internship Description“ Formular den Online-Antrag ausfüllen. Durch eine Speicheroption konnten wir über einen längeren Zeitraum die erforderlichen Angaben zwischenzeitlich speichern und dadurch nach und nach ausfüllen. Sobald alle notwendigen Felder des Anmeldeformulars ausgefüllt wurden, mussten wir im letzten Schritt unsere aktuelle Immatrikulationsbescheinigung hochladen und anschließend den Antrag absenden.

Die Bearbeitung unserer Unterlagen erfolgte sehr schnell durch das LEONARDO-BÜRO SACHSEN und wir erhielten innerhalb weniger Tage unsere Verträge für das ERASMUS+ geförderte Auslandspraktikum. Der Vertrag enthält zwei Teile, einmal das „Grant Agreement“ und das „Learning Agreement“. Das „Grant Agreement“ mussten wir in zweifacher Form drucken, unterschreiben und innerhalb von fünf Tagen per Post an das LEONARDO-BÜRO SACHSEN zurücksenden. Anschließend mussten wir das „Learning Agreement“ selbst, durch den Praxispartner im Ausland und durch den zuständigen Ansprechpartner der Berufsakademie Dresden vollständig unterschreiben und in PDF-Form an das LEONARDO-BÜRO SACHSEN zurückschicken. Herr Prof. Dr. Jürgen Smettan ist hierfür der zuständige Ansprechpartner in Fragen eines Auslandspraktikums. Für das vollständig unterschriebene „Learning Agreement“ hatten wir insgesamt vier Wochen Zeit. Aufgrund der Urlaubszeit während unseres Antrages konnten wir die vorgegebenen Fristen nicht einhalten und mussten das unterschriebene Learning Agreement nachträglich einreichen. Dazu informierten wir das LEONARDO-BÜRO SACHSEN rechtzeitig mit Angabe eines berechtigten Grundes über die Verzögerung. Eine verspätete Einreichung der Unterlagen stellte damit kein Problem dar und war auch nach Ablauf der Fristen möglich. Nach vollständiger Einreichung der Verträge muss man einen ersten Sprachtest der angewendeten Sprache im Ausland durchführen. Hierzu erhält man eine E-Mail mit dem dazugehörigen Link zu dem Test. Nach dem angewiesenen absolvierten Sprachtest erfolgte die Abschlussbearbeitung durch das LEONARDO-BÜRO SACHSEN und wir erhielten sehr schnell eine Bestätigung des Erasmus+ Stipendiums. Innerhalb von drei Wochen erhielten wir den ersten Teil der Förderung auf das Girokonto ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt gestaffelt. Vor Antritt des Auslandspraktikums erhielten wir 70% des Förderbetrages ausgezahlt. Nach dem Auslandsaufenthalt erhielten wir per E-Mail den Zugangslink zur EU-Survey-Onlineumfrage über unser Auslandspraktikum. Diese mussten wir innerhalb von 30 Tagen beantworten und zusammen mit einem qualifizierten Praktikumszeugnis, den Nachweis über den zweiten Sprachtest nach dem Auslandsaufenthalt und der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung an das LEONARDO-BÜRO SACHSEN per E-Mail zusenden. Auch hier erfolgte eine schnelle Bearbeitung und Rückmeldung und somit erhielten wir nach vollständiger Einreichung innerhalb von vier Wochen den letzten Teil der Förderung.

Neben der Finanzierungsthematik, standen wir auch vor der Suche nach einer passenden Unterkunft im Ausland. Unser wichtigstes Kriterium war, eine möglichst kostengünstige Unterkunft in der Nähe der luxemburgischen Bank zu finden. Aus Kostengründen haben wir uns anfangs auf die Suche nach einer Unterkunft in der Stadt Trier, nahe der luxemburgischen Grenze konzentriert, da das Preisniveau in Deutschland deutlich unter dem von Luxemburg liegt. Folglich führte uns unser Vorstand zu der Idee, eine Unterkunft in Luxemburg zu suchen, um Luxemburg besser kennenlernen zu können und ein ständiges Pendeln über die Grenze zu vermeiden. Die Möglichkeiten einer Unterkunftssuche sahen wie folgt aus:

- Vermietung eines Zimmers in einer Jugendherberge oder
- Vermietung einer WG bzw. einer Wohnung.

Da die Angebote der Jugendherbergen nur für kurzfristige Aufenthalte angedacht sind, suchten wir über verschiedenste Internetportale nach aktuellen Wohnungsangeboten. Nach einiger Zeit und mehreren Anfragen gelang es uns, eine Unterkunft über das Portal „Airbnb“ zu finden. Wir zögerten nicht lange und buchten ein Zimmer in einem „Airbnb“ für den gesamten Zeitraum in zentrumsnähe sofort. Die weiteren Absprachen erfolgten mit der Vermieterin problemlos per E-Mail.

Unsere Aufgaben während unseres Auslandspraktikums gestalteten sich sehr unterschiedlich, da wir beide in verschiedenen Abteilungen eingesetzt wurden.

Adéla: In dem Praktikumszeitraum war ich in der Kapitalverwaltungsgesellschaft der luxemburgischen Bank eingesetzt. Die Einheit besteht aus den Abteilungen Risikocontrolling & Bewertung Wertpapierfonds Luxemburg und KVG-Koordination. Ich durfte die Kollegen der beiden Abteilungen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen, sodass ich mir ein ganzes und übergreifendes Bild über die Aufgaben einer Kapitalverwaltungsgesellschaft verschaffen konnte. Konkret beschäftigte ich mich mit den Themen Bewertung von Fonds, Anlagegrenzprüfung, gesetzliche Rahmenbedingungen der Fonds, Beschlusswesen, steuerliche Themen, Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern, Auslagerungscontrolling sowie auch Fondsaufgabe/-änderung/-liquidation. Trotz der ziemlich kurzen Praktikumsdauer war es mir möglich, sich schnell in das Arbeitskollektiv zu integrieren und die Aufgaben problemlos zu bewältigen.

Michelle: Ich hingegen wurde direkt bei der luxemburgischen Bank in den beiden Abteilungen Beteiligungen Luxemburg und Gremien & Governance eingesetzt. Die Abteilung Beteiligungen Luxemburg ist für die Kapitalgesellschaften der luxemburgischen Bank zuständig. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Gründung und Liquidation von Gesellschaften und deren Verwaltungsrat Sitzungen. Die Abteilung Gremien & Governance hingegen ist für die Sitzungen des Verwaltungsrates der luxemburgischen Bank, die Besprechungen der Geschäftsführung und für die übergreifende Koordination von regulatorischen Themen der Bankgeschäftsfelder in Luxemburg zuständig. Aktuell fordert die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Märkte für Finanzinstrumente (kurz MiFID II) die volle Aufmerksamkeit der Abteilung. Aus diesem Grund arbeitete in den vergangenen Monaten gemeinsam mit einem Projektteam an der Umsetzung der MiFID II Regularien. Bereits in meiner ersten Woche bekam ich gewisse Sachgebiete des Projektes übertragen. Ich konnte mich somit sehr schnell in das Projekt und das Team einarbeiten, sodass ich nahezu komplett selbstständig an den mir übertragenen Aufgaben arbeiten konnte. Durch meine Arbeit am Projekt hatte ich die Möglichkeit in die anderen Bereiche der luxemburgischen Bank und in übergreifende rechtliche Themen von Banken einen Einblick zu gewinnen. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir einen umfassenden Blick über die luxemburgische Bank gewährt.